

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Sport und Freizeit und  
Betriebsausschuss Bäder  
Herrn Christian Hartmann

Am Hoppenhof 33  
33102 Paderborn

**Die Linke  
Paderborn**

Fraktionsbüro  
Ledeburstraße 30  
33102 Paderborn

Telefon: 05251 2978744  
info@linksfraktion-paderborn.de  
www.linksfraktion-paderborn.de

Paderborn, den 26.02.2026  
**per Mail**

Sehr geehrter Herr Hartmann,

bitte setzen Sie folgenden – haushaltsrelevanten - Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Sport und Freizeit und Betriebsausschuss Bäder am 03.03.2026.

**Antrag: Die Nutzungsentgelte für Schwimmkurse für Kinder bleiben wie bisher auf 5,83 Euro; sie werden nicht an die Tarifordnung der PaderBäder GmbH für die Schwimmpool angepasst (siehe Haushaltsentwurf – Vorbericht, S. 199)**

**Begründung:**

Jedes Kind muss die Möglichkeit haben, an Schwimmkursen teilzunehmen. Schwimmen fördert die körperliche Fitness und unterstützt die Entwicklung von Beweglichkeit und Koordination.

Laut David Profit, Präsidenten des Deutschen Schwimm-Verbandes verlassen in jedem Jahr 500.000 Kinder die deutschen Grundschulen, ohne sicher schwimmen zu können. Die Schulschwimm-Initiative Paderborn (SchIP), die das Ziel hat, die Schwimmfähigkeit von Kindern zu verbessern, richtet sich an Schüler:innen der 3. und 4. Klasse. Jedoch sind die Plätze dafür begrenzt und es ist nicht garantiert, dass das jeweilige Kind nach Anmeldung auch einen Platz dort bekommt. Somit gibt es auch immer wieder Kinder, die nicht von diesem Programm profitieren; auch bedingt durch Corona gab es Kinder, die nicht an solchen Kursen teilnehmen konnten, und auch für Kinder ab der 5. Klasse gibt es ein solches Programm nicht.

Früher verbrachten Kinder selbstverständlich Zeit im Schwimmbad, ohne dass dabei ihre Herkunft oder das Einkommen der Eltern eine Rolle spielte. Für viele Kinder ist das heute so nicht mehr möglich, weil sie nicht schwimmen können. Die Anpassung für Schwimmkurse an die Tarifordnung der PaderBäder GmbH und somit die Erhöhung auf 8,50 € bedeutet eine Preissteigerung von 46%. Damit würde ein Hürde gezogen, die Chancen beschneidet.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Massey  
- Ratsfrau -